

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

2. März 1952: Basler Fernseh-Versuchsbetrieb in Münchenstein

Die Bevölkerung von Basel-Stadt lehnt an diesem Wochenende die von der Regierung geplante Unterstützung von 55'000 Franken für einen Basler Versuchsbetrieb ab. Gegen die Subventionierung des Basler Fernseh-Versuchsbetriebes hatte ein aus studentischen Kreisen stammendes Referendumskomitee opponiert. Mit einigem Propagandaaufwand stellte es sich gegen diese «Geldverschwendung»: «Für eine gesunde Jugend, eine gesunde Familie, ein gesundes Volk und gegen den kulturellen Rückschritt» lauteten die Parolen.

Dank der Unterstützung durch Private, den Kanton Baselland (20'000 Franken) und durch die Fernsehindustrie können 1952 trotzdem rechtzeitig zur Basler Mustermesse das fürs Fernsehen umgerüstete Tonfilmstudio Münchenstein und der Sender Gempfen in Betrieb genommen werden. Die nötigen Sender und Apparaturen, die bereits in Lausanne benutzt worden sind, werden von der holländischen Firma Phillips unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ab Ende April 1952 wird während zehn Tagen tagsüber jede halbe Stunde ein auf Film aufgezeichnetes Fernsehprogramm ausgestrahlt, das in einem Festzelt an der Muba auf 33 Bildschirmen zu sehen ist: Gudrun Krieger erklärt in diesem Kurzprogramm von Werner Wollenberger dem Kabarettisten Cés Keiser die televisionäre Zukunft. Die Muba-Besucher können auch das Studio in Münchenstein besuchen.

Nach kurzem Unterbruch wird ab 18. Mai 1952 in Münchenstein dreimal pro Woche ein gut einstündiges Programm hergestellt unter der programmlichen Leitung von Heiner Gautschi, New Yorker Korrespondent von Radio Beromünster, und in der Verantwortung von Dr. Fritz Ernst, Direktor des Radiostudios Basel. Neben der ersten Ansagerin Regine Wenk wirken an den Sendungen verschiedene Radio-Mitarbeiter mit sowie populäre Kabarettisten und Dialektschauspieler wie Margrit Rainer und Ruedi Walter. An mehreren Standorten in der Stadt Basel sind Fernsehapparate aufgestellt. Aus Mangel an Geld und an Publikumsinteresse kommt das Experiment am 12. Juli 1952 zum Erliegen. Pläne für einen Dauerbetrieb werden beiseite gelegt.